

# Internationaler Kongress JÜDISCHE FRIEDHÖFE IN BERLIN UND WIEN

Denkmäler in historischen Grünanlagen  
Weltkulturerbe der UNESCO?

Berlin bereitet die Eingabe des Jüdischen Friedhofs Weißensee als UNESCO Weltkulturerbe vor. Es läuft dort eine wissenschaftlich vorbildliche Untersuchung unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Cramer und der aktiven Mitbeteiligung des Landesdenkmalamtes Berlin (Prof. Jörg Haspel und Dr. Klaus von Krosigk). In Deutschland sind die historischen Friedhöfe als eine Aufgabe der Gartendenkmalpflege gesetzlich anerkannt und geschützt. In Österreich wird im gesetzlichen Denkmalschutz der Bestand der historischen Grünanlagen (Parks, Gärten, etc.) nur bruchstückhaft beachtet, der Gesamtrahmen und die Grünstruktur der Friedhöfe bleiben daher völlig ausgeklammert. Hierzulande scheinen die Grabdenkmäler gleichsam „im luftleeren Raum“ zu stehen...

Am 17. April 2008 fand in Berlin ein internationaler Workshop statt, wo eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Wien sehr begrüßt wurde. In beiden deutschsprachigen Großstädten spielte seit dem späten 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert das Judentum eine ähnliche Rolle: an der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung hatte diese zahlenmäßig beachtliche Bevölkerungsgruppe einen großen Anteil. In beiden Großstädten wurde das Judentum von den Nationalsozialisten fast vollständig ausgerottet bzw. zur Auswanderung gezwungen. Die hier befindlichen jüdischen Friedhöfe sind daher nicht nur geschichtlich, künstlerisch und kulturell bedeutende Denkmalkomplexe, sondern auch Mahnmale eines der weltweit größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte...

Die Österreichische Gesellschaft für historische Gärten greift daher die Initiative von Berlin auf und möchte in diesem Zusammenhang die wissenschaftliche Kooperation durch diesen Kongress unterstützen und die Frage diskutieren, ob die jüdischen Friedhöfe in Berlin und Wien gemeinsam zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören könnten.

DIE ANMELDUNG IST EINFACH: DER ZAHLUNGSBELEG VON EUR 20.- (ZWANZIG EURO) GILT ALS EINTRITTSKARTE. BITTE DEN NAMEN DES (DER) EINZAHLENDEN UND DEN BEGRIFF „JÜDISCHE FRIEDHÖFE“ NICHT ZU VERGESSEN! DER VORWEIS DES ZAHLUNGSBELEGS AM 3. NOVEMBER 2008 IM GARTENBAUKINO BERECHTIGT ZUR TEILNAHME AM KONGRESS UND ZUR KONSUMIERUNG IN DEN KAFFEEPausen. EINE BESTÄTIGUNG WIRD NICHT ERFOLGEN.

BANKVERBINDUNG:

PSK (BLZ 60000) Kto. Nr. 92 014 987, IBAN: AT946000000092014987, BIC: OPSKATWW

Kontakt:  
hajos.garten@chello.at  
wenckheim@eunet.at

Montag, 3. November 2008  
im Gartenbaukino

3. November 2008

## JÜDISCHE FRIEDHÖFE IN BERLIN UND WIEN Denkmäler in historischen Grünanlagen Weltkulturerbe der UNESCO?

Jüdischer Friedhof, Seegasse Wien  
Foto: Elke Foresc

Internationaler Kongress  
veranstaltet von der  
Österreichischen Gesellschaft  
für historische Gärten  
und von ICOMOS Österreich

ab 9:00 im Gartenbaukino  
(Wien I. Parkring 12)

## BEGRÜßUNG

Hofrat Dr. Karl Schütz  
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten

Univ. Prof. Dr. Wilfried Lipp  
Präsident ICOMOS Österreich

Dr. Ariel Muzicant  
Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Botschafter Dr. Ferdinand Trauttmansdorff  
Leiter des Völkerrechtsbüros im Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten

## REFERATE

Auch jüdische Friedhöfe sind integrierende Bestandteile von histo-  
rischen Grünanlagen – neue Aufgaben und der Wunsch nach einem  
entsprechenden Denkmalschutzgesetz in Österreich  
**Univ. Prof. Dr. Géza Hajós (Wien)**

Historische Friedhöfe als Aufgabe der Gartendenkmalpflege  
in Deutschland  
**Dipl. Ing. Dr. Klaus von Krosigk (Landesdenkmalamt Berlin)**

Kaffeepause

## DAS BERLINER PROJEKT: DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEISSENSEE – VORBEREITUNGEN FÜR DIE EINGABE ALS UNESCO WELT- KULTURERBE

Projektvorstellung – Bestandserfassung  
**Prof. Dr. Johannes Cramer (TU Berlin)**

Aspekte der Gartendenkmalpflege  
**Dr. Caroline Rolka (Landesdenkmalamt Berlin)**

Struktur und Ablauf der Datenerhebung –  
Einführung zu den einzelnen Fachgebieten  
**Tobias Rütenik (Berlin)**

Archivdaten und Inschriftenerfassung sowie Auswertung  
**Sarah Kuznicki-Fischer (Berlin)**

Architekturermassung und Architekturgeschichte  
**Dr. Elgin von Gaisberg (TU Berlin)**

Material- und Schadenerfassung, Restaurierung  
**Tobias Horn (Berlin)**

Vegetationserfassung und Pflanzenökologie  
**Dr. Moritz von der Lippe (TU Berlin)**

## MITTAGSPAUSE

## DIE JÜDISCHEN FRIEDHÖFE IN WIEN – EIN VERGESSENES KULTURELLES ERBE?

Jüdische Friedhöfe in Wien -  
Entwicklung, Zerstörungen der NS-Zeit, Zukunft  
**Mag. Tina Walzer (Wien)**

Jüdische Bestattungsplätze:  
Kultort versus archäologische Denkmalpflege  
**Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt (Wien)**

Zu einer Typologie der jüdischen Grabdenkmäler  
im Währinger Friedhof  
**Dr. Michal Scheriau (Wien)**

Die Rezeption des Maria Christina „Grabmals“ -  
auch am Jüdischen Friedhof Währing?  
**Prof. Dr. Martina Pippal (Wien)**

Kaffeepause

Grabmaltypen und Ikonographie jüdischer Grabdenkmäler in Wien.  
Zeugnis eines Kulturwandels zwischen Tradition und Assimilation  
**Mag. Lieselotte Aschenbrenner (Wien)**

Steinkonservierung und Restaurierung im jüdischen Zentralfriedhof  
**Prof. Dr. Gabriele Krist und Martin Pliessnig (Wien)**

Gartendenkmalpflege im Währinger Jüdischen Friedhof  
**Dipl. Ing. Stephan Schmidt (Wien)**

Die jüdischen Friedhöfe in Wien aus der Sicht der Denkmalpflege  
(Zusammenfassung)  
**Univ. Doz. Dr. Friedrich Dahm (Bundesdenkmalamt Wien)**

## PODIUMSDISKUSSION



Bilder: Jüdischer Friedhof,  
Wien Währing